

Qualifizierung der IQM Peers

Natalia Kelsch und Michelle Rudolph

Das Peer Review Verfahren der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) ist ein Instrument zur Förderung der Qualität und Sicherheit in der stationären Patientenversorgung. Das Verfahren fokussiert den träger- und länderübergreifenden Austausch zwischen Fachkolleg:innen, mit dem Ziel, Verbesserungspotenziale in den Behandlungsabläufen zu identifizieren und gemeinsam praktikable Lösungsansätze zu entwickeln. Hierzu besuchen IQM Peers Mitgliedskrankenhäuser, die nach bestimmten Kriterien für ein IQM Peer Review ausgewählt wurden oder sich freiwillig gemeldet haben. Nach einer Selbst- und Fremdbewertung, die auf Grundlage der Analyse von spezifisch ausgewählten Fallakten erfolgt, besprechen Peerteam und Behandlungsteam Stärken und Verbesserungspotenziale der klinischen Behandlungsprozesse und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze im Kollegialen Dialog. Der Kollegiale Dialog bildet das Herzstück des Peer Review und folgt dem Grundsatz des voneinander Lernens auf Augenhöhe. Die Ergebnisse, die während der Aktenanalyse und des Kollegialen Dialogs eines IQM Peer Review erarbeitet werden, finden im Peer Review Protokoll Eingang. Es bildet im Anschluss die Grundlage für die Ableitung und Implementierung von Maßnahmen zur Steigerung der Behandlungsqualität durch das besuchte Krankenhaus.

Das IQM Peer Review unterscheidet sich vor allem durch eine Besonderheit von vielen anderen Instrumenten der Qualitätssicherung: Das Verfahren wird aktiv durch die an der Behandlung selbst beteiligten Akteur:innen – in erster Linie Ärzt:innen und Pflegefachkräfte – interprofessionell und multidisziplinär angewandt. Der Erfolg des Peer Review hängt hierbei von der Fach- und Führungskompetenz der Peers, der Kenntnis und Einhaltung der Verfahrensregeln sowie der Akzeptanz des Verfahrens bei allen Beteiligten ab. Insbesondere kommunikative Kompetenzen spielen eine entscheidende Rolle bei der Herstellung eines vertrauensvollen und positiven Gesprächsklimas, eines kollegialen Feedbackprozesses und eines lösungsorientierten Vorgehens innerhalb des Peer Review. Der Qualifizierungsbedarf für die Peers und die Relevanz der

Gesprächsführung und Kommunikation wurden bereits 2009/2010 im Zuge der Begleitung und Evaluation des Verfahrens durch die Bundesärztekammer erkannt. Die Erkenntnisse führten zur Entwicklung des Curriculums „Ärztliches Peer Review“ der Bundesärztekammer (BÄK) (Bundesärztekammer 2013), welches bis heute als Grundlage für die (durch die Landesärztekammern anerkannte) Peerausbildung dient.

Auf Basis des Curriculums der BÄK hat die Initiative Qualitätsmedizin bis 2022 über 65 Fortbildungsveranstaltungen zum IQM Peer in Deutschland und der Schweiz durchgeführt und mehr als 1.200 ärztliche und pflegerische Peers ausgebildet. Ziele der Fortbildungen sind die Ausbildung und Sicherstellung der Kompetenzen der IQM Peers in Hinblick auf die Verfahrensregeln, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von IQM Peer Reviews sowie die Vermittlung von Aufgaben, Rolle und Haltung der IQM Peers. Dies schließt die Zusammenarbeit und Kommunikation im interprofessionellen Peerteam sowie die Sensibilisierung der Peers für systemische und kulturelle Besonderheiten im länderübergreifenden Einsatz in IQM Mitgliedskrankenhäusern mit ein.

8.1 Weiterentwicklung, neue Schwerpunkte und Herausforderungen

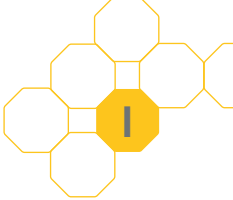
Seit 2009 wurden Erfahrungen und Ergebnisse der IQM Peer Reviews kontinuierlich erfasst und ausgewertet. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse und die Ergebnisse der IMPRESS-Studie (Schmitt et al. 2022) bildeten die Grundlage dafür, das IQM Peer Review Verfahren einer selbstkritischen Prüfung zu unterziehen, um mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren und bearbeiten zu können. Der IQM Vorstand, der Wissenschaftlichen Beirat IQM und weitere Expertengremien diskutierten und bewerteten die Erwartungen an IQM Peer Reviews und vor allem die wesentliche Frage zur Wirksamkeit und Verbindlichkeit des IQM Peer Review: „Wie kann nach einem Peer Review die Optimierung der Behandlungsqualität erreicht und belegt werden?“. Gemeinsam mit erfahrenen Peers und IQM Expert:innen wurde auf Basis der Erkenntnisse die Weiterentwicklung des IQM Peer Review Verfahrens initiiert und in den Jahren 2020/21 mit der Implementierung von Maßnahmen begonnen, die eine Steigerung der Effektivität von IQM Peer Reviews zum Ziel haben.

Zeitgleich hatte die COVID-19-Pandemie weitreichende Auswirkungen auf die gesamte IQM Methodik und die Fortbildung der IQM Peers. In den Jahren 2020/21 konnten keine Fort-

bildungen in Präsenz erfolgen und der praktische Teil der Ausbildung zum Peer sowie die Durchführung von Peer Reviews mussten pandemiebedingt ausgesetzt werden.

Sowohl das Aussetzen der Peer Reviews und der Fortbildung IQM Peer als auch die Maßnahmen, die aus der Reflexion und Weiterentwicklung des Verfahrens hervorgegangen waren, erforderten eine Aktualisierung des Qualifizierungsangebots für alle IQM Peers. Erfolgsfaktoren wirksamer Peer Reviews, die während der Weiterentwicklung identifiziert wurden, und veränderte Bedarfe in der Peerausbildung waren hierbei gleichermaßen relevant. Das neue Qualifizierungsangebot berücksichtigt demnach inhaltliche Anpassungen, veränderte Anforderungen an die Fortbildungen sowie neu erschlossene Möglichkeiten und Chancen digitaler Angebote.

Eine der wesentlichen Herausforderungen war es, die identifizierten Inhalte, die Merkmale der Weiterentwicklung des IQM Peer Review Verfahrens waren, in neuen Schulungsmaterialien und didaktischen Einheiten der Fortbildungen zu integrieren – wobei die Vermittlung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Erfahrungs- und Ausbildungsstände der IQM Peers erfolgen sollte. Erschwerend kamen in der Konzeption und Planung die veränderten Bedingungen für die Fortbildungen hinzu,



die aus der pandemischen Lage resultierten. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte wurde ein Fortbildungsprogramm entwickelt, das sich durch folgende Merkmale auszeichnet:

- Zielgruppenspezifität – Inhaltlich und zeitlich angepasstes Qualifizierungsangebot entsprechend dem Erfahrungsgrad als IQM Peer
- Niedrigschwelligkeit – Ausbau des digitalen Angebots in Form von Webinaren und E-Learnings
- Flexibilität – Anpassungsmöglichkeiten für einzelne Fortbildungsbestandteile auf Grundlage von kontinuierlichen Feedbackprozessen und Evaluationen

8.2 Aktuelles Fortbildungsprogramm für IQM Peers im Überblick

Das neue Fortbildungsprogramm für IQM Peers (s. Tab. 1) umfasst drei zielgruppenspezifische Qualifizierungsangebote, die sich an Peers mit

unterschiedlichen Erfahrungsgraden richten, sowie weitere ergänzende Angebote, wie themenspezifische Webinare und digitale Informationsmaterialien (z.B. Podcasts, Videos).

Neu benannte Peers werden seit dem Jahr 2022 im Rahmen der aktualisierten und erweiterten (Basis-) „Fortbildung IQM Peer“ unter Berücksichtigung der Weiterentwicklungsinhalte ausgebildet. Für die Gruppe der Peers, die bislang erst wenig Praxiserfahrung bei IQM Peer Reviews sammeln konnten, wurde das Fortbildungsangebot „IQM Refresher-Kurs“ konzipiert. Mit der „IQM Fortbildung für erfahrene Peers und Teamleiter:innen“ konnte bereits 2021 ein zielgruppenspezifisches Angebot umgesetzt werden, das die neue Rolle der Teamleitung und die damit verbundenen Aufgaben in den Mittelpunkt stellt (s. Kap. I.9). Alle Angebote berücksichtigen die fortbildungsrelevanten Inhalte der Weiterentwicklung, die sich in vier Schwerpunkte einteilen lassen (s. Abb. 1).

Intensivere Kommunikation, stärkere Einbindung verantwortlicher Personen, verbind-



Abb. 1 Weiterentwicklung und neue Schwerpunkte der Qualifizierung

Tab. 1 Qualifizierungsangebot für IQM Peers im Überblick

Qualifizierungsangebot für IQM Peers	Fortbildung IQM Peer	IQM Refresher-Kurs	Fortbildung für erfahrene Peers und Teamleiter:innen
Zielgruppe	Basis-Fortbildung für alle neu benannten IQM Peers	Trainees und Peers mit wenig Praxiserfahrung ≤ 3 Peer Reviews	erfahrene Peers mit > 3 Peer Review Einsätzen
Fokus, Schwerpunkte	Curriculum BÄK, IQM spezifische Grundlagen, praktische Übungen	Auffrischung der Fortbildung IQM Peer unter Einbezug der Weiterentwicklungsinhalte	neue Rolle der Teamleitung, insbesondere Moderation & Führung sowie weitere Themen der Weiterentwicklung
Bestandteile	E-Learning ~ 3 Std. + 2-tägige Präsenzveranstaltung + 2 Trainee-Einsätze	E-Learning ~ 1 Std. + Live-Webinar, 3 Std.	E-Learning ~ 1,5 Std. + 2 Live-Webinar à 3 Std.

Begleitend: Optionale Webinare zur spezifischen Vorbereitung der IQM Peer Reviews und Angebot digitaler Informationsmaterialien

liche Vorbereitungstreffen des Peerteams und die Anwendung neuer Instrumente, wie z.B. Gesprächsleitfäden, Vorbereitungs-Webinare und digitale Informationsmaterialien, ermöglichen die optimale Vorbereitung der besuchten Klinik und des Peerteams auf das Peer Review.

Die Analyse von komplexen und umfangreichen Akten im IQM Peer Review wird zukünftig durch die Anwendung neuer Checklisten und Strukturierungshilfen unterstützt. In intensivmedizinischen Reviews werden zudem Instrumente eingesetzt, die sich an den bewährten DIVI Qualitätsindikatoren orientieren und die zielgerichtete strukturierte Analyse des intensivmedizinischen Settings fördern. Um die Arbeit in interprofessionellen Peer Reviews zu optimieren, wurden u.a. die IQM Analysekriterien für die Aktenanalyse aktualisiert und durch pflegespezifische Aspekte ergänzt.

Ein besonderer Stellenwert kommt auch weiterhin der Gesprächsführung innerhalb der Peer Reviews zu, da diese davon leben, dass sich möglichst viele Beteiligte einbringen und im multidisziplinären und interprofessionellen Kollegialen Dialog voneinander lernen. Diesen Prozess entsprechend zu strukturieren, vorzubereiten und zu moderieren ist vor allem die Aufgabe der Teamleitung. Im Zuge der Weiterentwicklung wurde daher die Rolle der Teamleitung neu definiert. Im Mittelpunkt stehen zukünftig die Moderation und Führung als Aufgaben der Teamleiter:innen, die diesbezüglich spezifisch geschult werden.

In ihrer Gesamtheit sind alle genannten Neuerungen darauf ausgerichtet, das lösungsorientierte Vorgehen im Peer Review zu schulen und die gemeinsame Entwicklung konkreter Lösungsansätze mit der besuchten Klinik zu fördern. Gleichzeitig wird der Umgang mit aktualisierten Instrumenten/Dokumenten für das Peer Review geschult, um eine möglichst hohe Reliabilität in der Durchführung der IQM Peer Reviews zu erreichen. Das übergeordnete Ziel der Peer Reviews – die Entwicklung und Umsetzung eines Maßnahmenplans zur Verbesserung der Behandlungsqualität in der besuchten

Klinik – wird in allen Fortbildungsangeboten unter Berücksichtigung des Erfahrungsgrades der Peers behandelt.

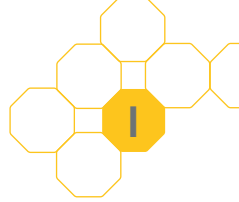
8.2.1 Fortbildung IQM Peer

Voraussetzung für die Teilnahme an Peer Reviews der Initiative Qualitätsmedizin ist das erfolgreiche Absolvieren der Fortbildung IQM Peer. Die Fortbildung richtet sich somit an alle neu benannten IQM Peers, die sich aktiv an IQM Peer Reviews beteiligen möchten und in einem Mitgliedskrankenhaus tätig sind. IQM Peers sind in der Regel leitende Ärzt:innen und Pflegefachkräfte mit Abteilungs- und Personalverantwortung, die als Expert:innen ihres jeweiligen Fachgebietes mit den Abläufen in einem Krankenhaus vertraut und gleichzeitig aktiv an der Patientenversorgung beteiligt sind. Wichtiges Kriterium für die Tätigkeit als IQM Peer ist die Fähigkeit zum Kollegialen Dialog mit anderen Peers und dem Chefarzt/der Chefarztin, den Pflegefachexpert:innen und anderen Mitarbeiter:innen der besuchten Abteilungen in IQM Mitgliedskrankenhäusern.

Fortbildungsinhalte

Die Fortbildung IQM Peer wird im Blended-Learning-Format, d.h. als Kombination aus Präsenz- und E-Learning, angeboten, um von den Vorteilen verschiedener Lernformen und der Verzahnung verschiedener didaktischer Ansätze zu profitieren. Sie umfasst ein dreistündiges Selbststudium (E-Learning), eine zweitägige Präsenzveranstaltung und zwei Trainingsreviews im Anschluss. Im Rahmen der Fortbildung werden folgende Themen interaktiv bearbeitet:

- Haltung und Rolle als IQM Peer
- Planung und Organisation eines IQM Peer Review
- Peer Review Verfahrensregeln und IQM Methodik
- Umgang mit IQM Dokumenten



- qualitative Datenerhebung: erheben, interpretieren und bewerten von Informationen im Rahmen der IQM Aktenanalyse
- lösungsorientierte Kommunikation und Gesprächsführung
- gemeinsames Entwickeln von Lösungsansätzen mit dem besuchten Behandlungsteam
- Erstellen eines IQM Protokolls, das die Grundlage für die Maßnahmenentwicklung und -umsetzung durch das besuchte Krankenhaus bildet

Das im Zuge der Weiterentwicklung angepasste Fortbildungskonzept IQM Peer umfasst verschiedene Module, die dem Curriculum „Ärztliches Peer Review“ der Bundesärztekammer entsprechen (s. Tab. 2). Die konkrete Ausgestaltung ergibt sich aus den spezifischen Verfahrensinhalten/-regeln und Zielen des IQM Peer Review Verfahrens sowie den daraus hervorgehenden Aufgaben der IQM Peers.

Tab. 2 Modulplan Fortbildung IQM Peer modifiziert nach Curriculum „Ärztliches Peer Review“ (Bundesärztekammer 2013)

Modul	Vermittlung	Peer Review Phase	Unterrichtseinheiten (UE) = 45 Minuten
Peer Review im Kontext von Qualitätssicherung, -management und Evaluation, IQM Verfahren	Theorie/Training	■ Hintergrundwissen	2 UE
Auswahl, Fragestellung und Ziel eines IQM Peer Reviews	Theorie/Training	■ Hintergrundwissen ■ Vorbereitung ■ Durchführung ■ Nachbereitung	2 UE
Aufgaben und Rolle/Haltung des IQM Peers	Theorie/Training	■ Vorbereitung ■ Durchführung ■ Nachbereitung	1 UE
Datenerhebung, -interpretation und -bewertung, insbesondere Identifizieren und Formulieren von Verbesserungspotenzialen und Lösungsansätzen	Theorie/Training	■ Vorbereitung ■ Durchführung	4 UE
Umgang mit IQM Instrumenten, vor allem Bewertungsbogen, Checklisten und Protokollvorlage	Theorie/Training Vorbereitung	■ Durchführung	3 UE, Querschnittsmodul
Gestaltung und Planung eines IQM Peer Reviews	Theorie	■ Vorbereitung	1 UE
Feedback und IQM Protokoll	Theorie/Training	■ Durchführung ■ Nachbereitung	2 UE
personale Kompetenzen Selbstmanagement lösungsorientierte Gesprächsführung Umgang mit Konflikten, Kritik und Widerstand	Training	■ Vorbereitung ■ Durchführung ■ Nachbereitung	3 UE, Querschnittsmodul
Modul 1–8 Gesamt	Theorie/Training Vorbereitung	■ Hintergrundwissen ■ Vorbereitung ■ Durchführung ■ Nachbereitung	18 UE
zwei IQM Trainingsreviews	Praxisanwendung (Teilnahme an zwei IQM Peer Reviews gemeinsam mit erfahrener Peer)	■ Vorbereitung ■ Durchführung ■ Nachbereitung	16 UE

Selbststudium

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Peer Review Verfahrens wurde das Selbststudium zur Fortbildung IQM Peer komplett überarbeitet und in ein digitales Format überführt (s. Abb. 2). Die Lerninhalte des Selbststudiums umfassen zwei Teile, zu denen die Teilnehmenden jeweils eine Lernerfolgskontrolle absolvieren:

1. Peer Review – Allgemeiner Teil: Die Grundlage des allgemeinen Teils bildet das Curriculum der Bundesärztekammer. Vermittelt wird in diesem Teil Basiswissen zum Peer Review Verfahren, insbesondere Grundsätze und allgemeine Verfahrensmerkmale (Bundesärztekammer 2013).
2. Das IQM Peer Review – Spezifischer Teil: Der Schwerpunkt des spezifischen Teils liegt auf den Verfahrensregeln der Initiative Qualitätsmedizin für das IQM Peer Review. Mit der Weiterentwicklung wurde dieser Teil inhaltlich aktualisiert und erweitert.

Bei der didaktischen Aufbereitung des Selbststudiums wurde sehr viel Wert auf eine visuell ansprechende Umsetzung sowie kurze Übungen und Quizze zur Festigung der zuvor gelesenen Inhalte gelegt. Erklärvideos und Dialogsimulationen wurden in diesem Kontext erstmals für

IQM Fortbildungen eingesetzt und lockern den Lernprozess auf.

Präsenzveranstaltung

Die interaktive Präsenzveranstaltung wird über zwei Tage in Gruppen von maximal 20 Teilnehmenden durchgeführt. Das Programm umfasst 14 Unterrichtseinheiten. Im Mittelpunkt der Präsenzveranstaltung stehen Simulationen, Reflexionen und Trainingssequenzen, die an den einzelnen Phasen des IQM Peer Review ausgerichtet sind. Die Teilnehmenden bearbeiten und simulieren in Kleingruppen die folgenden Themen:

- Ziele und Erwartungen an das IQM Peer Review
- Gesprächsführung im interprofessionellen Team
- Identifizieren von Verbesserungspotenzial anhand der Akten
- qualitative vs. quantitative Datenerhebung
- Rollenverhalten eines Peers, Reflexion des eigenen Verhaltens
- Konzepte und Differenzierung von Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Audit und Peer Review
- Phasen eines Peer Review: Vorbereitung – Durchführung – Nachbereitung

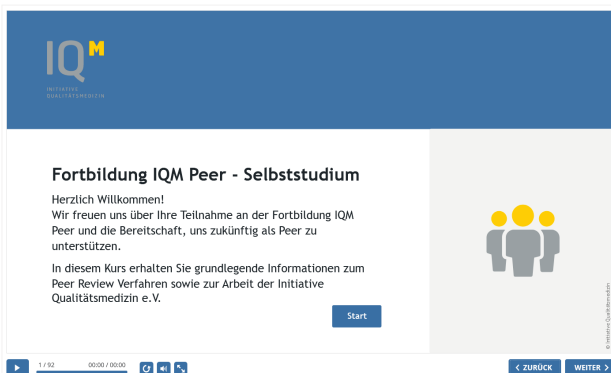
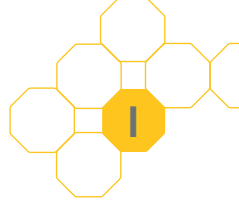


Abb. 2 Selbststudium zur Fortbildung IQM Peer



- Ablauf des Peer Review Besuchs: Eröffnung – Aktenanalyse – Kollegialer Dialog – Abschlussgespräch
- Vorgehen bei Konflikten und Umgang mit Stolpersteinen
- (Vorbereitung der) Protokollerstellung
- Umgang mit IQM Dokumenten

Die Fortbildungsveranstaltung wird durch erfahrene Trainer:innen mit Expertise in der interaktiven Erwachsenenbildung im Gesundheitswesen durchgeführt. Das Profil der Lehrenden wird durch Lehrkompetenz und Erfahrungen in den Bereichen Gesprächsführung, Moderation, kollegiale Beratung, lösungsorientiertes Vorgehen sowie Kenntnisse im Bereich Peer Review, Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung abgerundet. Der zweite Fortbildungstag wird durch einen erfahrenen IQM Peer unterstützt, der über den Nutzen eines IQM Peer Review aus persönlicher Erfahrung referiert, den Teilnehmenden offene Fragen beantwortet und aus der gelebten Praxis berichtet.

8.2.2 IQM Refresher-Kurs

Der IQM Refresher-Kurs wurde im Rahmen der Weiterentwicklung neu konzipiert und im März 2022 erstmals durchgeführt. Er richtet sich an ärztliche und pflegerische Peers aus den IQM Mitgliedskrankenhäusern, die die Fortbildung IQM Peer absolviert haben, aber bisher wenig praktische Erfahrung (≤ 3 Peer Reviews) bei IQM Peer Reviews sammeln konnten.

Fortbildungsinhalte

Der IQM Refresher-Kurs ist praxisnah gestaltet und wird als Kombination aus Selbststudium (E-Learning) und Live-Webinar angeboten. Im Mittelpunkt des Kursangebots stehen die Vermittlung und Festigung von Wissen zum Thema IQM Peer Review und die Förderung von Handlungskompetenzen der Peers innerhalb der praktischen Durchführung. Die Ziel-

setzung des IQM Refresher-Kurses, umfasst folgende Aspekte:

- Kenntnis der konkretisierten Zieldefinition von IQM Peer Reviews sicherstellen
- Wissensvermittlung zum Rollen- und Aufgabenprofil der IQM Teamleitung
- Festigung des Wissens zu Verfahrensmerkmalen des IQM Peer Review sowie der Rolle der Peers
- Auffrischung der Kenntnisse zum Ablauf des IQM Peer Review und den Aufgaben des Peerteams
- Information zu aktuellen Dokumenten für IQM Peer Reviews sowie deren Einsatz und Handhabung
- Information zu dem Angebot und der Nutzung weiterer Informationsquellen im IQM Kontext

Die Lerninhalte bauen auf die Fortbildung IQM Peer auf und orientieren sich entsprechend am Curriculum „Ärztliches Peer Review“ der Bundesärztekammer. Darüber hinaus werden die IQM spezifischen Änderungen und Ergänzungen, die aus der Weiterentwicklung hervorgegangen sind, integriert und vermittelt.

Selbststudium & Live-Webinar

Die Teilnehmenden absolvieren ein ca. einstündiges Selbststudium inkl. Lernerfolgskontrolle. Diese ist, Voraussetzung für die Teilnahme am Live-Webinar. Lernschwerpunkte sind:

- Weiterentwicklung des IQM Peer Review
- Grundlagen zum Peer Review Verfahren im Kontext der Qualitätssicherung
- Rollen & Aufgaben im Peerteam
- Vorbereitung und Ablauf des IQM Peer Review
- neue Instrumente und Dokumente zur Durchführung von IQM Peer Reviews

Das dreistündige Live-Webinar findet in interaktiven Kleingruppen von ca. 15 Personen und mit konzeptionell vorgesehener, aktiver Beteiligung aller Teilnehmenden statt. Praktische

Übungen und Simulationen gewährleisten, dass die Lernenden ihre vorhandenen Kompetenzen anwenden und durch ein qualifiziertes Feedback ausbauen können. Die Lerneinheiten des Live-Webinars umfassen folgende Themen:

- Aufgaben und Rollen der Peerteam-Mitglieder
- Gesprächsführung in unterschiedlichen Phasen des Peer Review, v.a.
 - Vorbereitungsgespräch im Peerteam
 - Kollegialer Dialog
- Identifizieren, Formulieren und Kommunizieren von Verbesserungspotenzialen
- Gemeinsames Erarbeiten von Lösungsansätzen mit dem besuchten Krankenhaus
- Dreischritt der Protokollerstellung

In den Trainingssequenzen wird die Gesprächsführung in unterschiedlichen Phasen des Peer Review erprobt und reflektiert. Das Formulieren der Verbesserungspotenziale wird in Gruppenarbeiten intensiv an Fallbeispielen trainiert und diskutiert. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und profitieren vom interprofessionellen und multidisziplinären Ansatz des Kurses.

8.2.3 IQM Fortbildung für erfahrene Peers und Teamleiter:innen

Aus der Weiterentwicklung des IQM Peer Review Verfahrens resultierte unter anderem die Neudefinition der Rolle der Teamleitung (s. Kap. I.9). Hierdurch entstand für die Gruppe der erfahrenen Peers und zukünftigen Teamleiter:innen ein gesonderter Fortbildungsbedarf. Da diese Gruppe für die Durchführung der Peer Reviews eine besondere Bedeutung hat und zudem ihre Multiplikatorfunktion im Zuge der Weiterentwicklungsprozesse genutzt werden sollte, wurde die Konzeption und Umsetzung eines niedrigschwelligen Angebots priorisiert. Als das erste neue und rein digitale Qualifizierungsangebot wurde die „IQM Fortbildung für erfahrene Peers und Teamleiter:innen“ im März 2021 als Pilot-

Fortbildung durchgeführt. Ab Juni 2021 wurde die Fortbildung zunächst für die ärztlichen Peers implementiert, da diese die größte Gruppe der auszubildenden erfahrenen Peers bildeten. Nachdem erste Erfahrungen gesammelt und Feedbacks ausgewertet wurden, erfolgt seit 2022 die interprofessionelle Durchführung der Fortbildung mit pflegerischen und ärztlichen Peers.

Fortbildungsinhalte

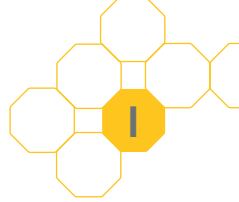
Die IQM Fortbildung für erfahrene Peers und Teamleiter:innen dient in erster Linie der Vorbereitung auf die „neue“ Rolle der Teamleitung und ist darauf ausgerichtet, bereits vorhandene Moderations- und Führungsfähigkeiten in praktischen Übungen weiter auszubauen. Folgende Inhalte werden durch die Fortbildung abgedeckt:

- die neue Teamleiterrolle
- Kriterien für ein erfolgreiches Erstgespräch
- Konkretisierung der Fragestellung des Peer Review (auf die richtigen Dinge schauen)
- Vorbereitung des Peerteams auf den Review-Tag
- Fallauswahl für Peer Reviews
- Eröffnungsgespräch, Kollegialer Dialog und Abschlussgespräch
- Schwierige Gesprächssituationen und ihre Lösung
- Formulierung der Verbesserungspotenziale und Lösungsansätze für das Protokoll
- Maßnahmen erfolgreich im Klinikalltag umsetzen

Während der Fortbildung besteht die Möglichkeit, neue Techniken und alternative Verhaltensweisen beim Moderieren von Peer Reviews zu erproben, den Dreischritt zum Protokoll intensiv zu üben und Strategien zur Umsetzung von Maßnahmen kennenzulernen.

Selbststudium & Live-Webinar

Ähnlich zum IQM Refresher-Kurs besteht die Fortbildung für erfahrene Peers und Teamlei-



ter:innen aus einem 1,5-stündigen Selbststudium im E-Learning Format und zwei dreistündigen Live-Webinaren.

Das Selbststudium im E-Learning Format bereitet die Teilnehmenden auf die Live-Webinare vor. In sechs Modulen werden die Themen Weiterentwicklung des IQM Peer Review, Erstgespräch mit dem besuchten Krankenhaus, Fallauswahl, neue Instrumente und Unterlagen, Formulieren von Verbesserungspotenzialen für das Protokoll sowie Umsetzen von Maßnahmen im Krankenhaus interaktiv behandelt. Die Inhalte sind durch Einsatz neuer Medienformate (Video, Podcast, Simulation) abwechslungsreich aufbereitet (s. Abb. 3). Nach jedem Modul können die Teilnehmenden ihr Wissen in

kurzen Übungssequenzen festigen bevor sie das Selbststudium mit einer Lernerfolgskontrolle abschließen.

Die Live-Webinare bauen auf den Inhalten des Selbststudiums auf und bestehen aus ca. zehn Teilnehmenden. Aufgrund der kleinen Gruppengröße wird die aktive Beteiligung jedes Teilnehmenden an Übungen und Simulationen ermöglicht und sichergestellt. Digitale Teilgruppenräume erlauben die Erarbeitung von Inhalten in Kleingruppen, die anschließend im Plenum vorgestellt und dann gemeinsam diskutiert werden. Nach jeder Übung folgen kritische Selbst- und Fremdrelexion, sodass vorhandenes Wissen und Fähigkeiten verfeinert und weiter ausgebaut werden können. Im interaktiven



Abb. 3 Ausschnitt aus dem Selbststudium zur IQM Fortbildung für erfahrene Peers und Teamleiter:innen

Austausch werden auf diese Art Aufgaben, wesentlichen Merkmale und Verhaltensweisen erprobt und gefestigt, die für die Umsetzung der neuen Rolle der Teamleitung relevant sind.

8.3 Anerkennung der Fortbildungen & Fortbildungspunkte

Alle IQM Fortbildungen werden in Deutschland mit CME-Punkten für Ärzt:innen anerkannt. Für Pflegefachkräfte erfolgt die Anerkennung der Fortbildungen durch die Registrierungsstelle beruflich Pflegender (RbP). Sowohl die Peerteam-Mitglieder als auch die besuchten Ärzt:innen und Pflegefachkräfte erhalten für die Teilnahme an IQM Peer Reviews Fortbildungspunkte. Die CME-Zertifizierung und RbP-Registrierung wird vom besuchten Mitglieds-krankenhaus beantragt.

Analog zum Vorgehen in Deutschland, erkennt das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildungen (SIWF) die Fortbildungsmaßnahme mit dem Siegel „SIWF-approved“ an. Für das Selbststudium und die Präsenzveranstaltung werden 16–20 Credits anerkannt. Die Vergabe von Fortbildungspunkten für die Teilnahme an Peer Reviews kann ebenfalls durch die besuchten Mitgliedskrankenhäuser beim SIWF beantragt werden.

In Deutschland bilden unterschiedliche Institutionen und Organisationen Peers nach dem Curriculum „Ärztliches Peer Review“ der Bundesärztekammer aus. IQM erkennt entsprechende Fortbildungen anderer Verfahrenseigner grundsätzlich an, sofern die gesamte Qualifikation zum Peer abgeschlossen wurde. Für das Anerkennungsverfahren zum IQM Peer absolvieren ärztliche und pflegerische Peers den IQM spezifischen Teil des Selbststudiums (inklusive Lernerfolgskontrolle) sowie einen Trainee-Einsatz.

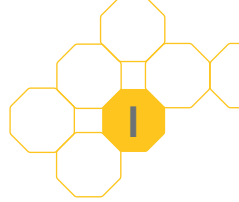
8.4 Feedback der Teilnehmenden und erste Ergebnisse der Evaluation

Jede Fortbildungsveranstaltung wird standardisiert per Online-Befragung evaluiert. Darüber hinaus erfolgen Feedbackrunden bereits im Rahmen der Fortbildungen. Das Feedback und die Verbesserungsvorschläge der Teilnehmenden werden bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Selbststudiums und der Fortbildungsveranstaltungen berücksichtigt.

Die Feedback-Auswertungen lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die meisten Teilnehmenden begrüßen die Veränderung der Rolle der Teamleitung und sehen die Notwendigkeit der Fort- und Weiterbildung. Als besonders wertvoll wurden die Interdisziplinarität und Interaktivität der Veranstaltungen von den Teilnehmenden empfunden. Darüber hinaus wird die regelmäßige Fortbildung zum Thema IQM Peer Review wie auch die Reflexion des eigenen Verhaltens nach einem erfolgten Peer Review als relevant und wünschenswert betrachtet. Diesbezüglich wird das Aufwand-Nutzen-Verhältnis von Online-Angeboten als günstig bezeichnet.

Bereits bei der Durchführung der Pilot-Fortbildungen für erfahrene Peers und Teamleiter:innen fiel auf, dass Basiswissen zur Methodik, Terminologie und zu den Durchführungsstandards von IQM Peer Reviews nicht immer geläufig ist oder außer Acht gelassen wird. Wenig überraschend zeigte sich ein ähnliches Bild bei den Teilnehmenden der Refresher-Kurse, da diese – bedingt durch das Aussetzen der Peer Reviews 2020/21 – bisher wenig praktische Erfahrung sammeln konnten und die Inhalte der Fortbildung IQM Peer nicht gefestigt werden konnten.

Diese Erkenntnisse und das positive Feedback der Teilnehmenden bestätigen, dass die Evaluation und Weiterentwicklung des IQM Peer Review Verfahrens und die daraus hervorgegangene Weiterentwicklung des Qualifizierungsangebots für IQM Peers als Schritte in die richtige Richtung wahrgenommen werden. Mit



Blick auf die Fortbildungen wird deutlich, wie wichtig regelmäßige Angebote zur Wiederholung und Auffrischung von Themen rund um das Peer Review und die Qualifizierung der Peers sind. Sie unterstützen die IQM Peers bei der Herausforderung, das Gelernte zu verstetigen und in die Praxis zu transferieren. Darüber hinaus ermöglichen Sie einen regen Austausch, von dem alle Beteiligten profitieren können.

8.5 Ausblick

Mit dem neuen Qualifizierungsangebot für IQM Peers ist somit ein entscheidender Schritt getan, um die Maßnahmen der Weiterentwicklung des IQM Peer Review in der Praxis zu implementieren. Erklärtes Ziel ist es, alle Beteiligten bestmöglich auf das IQM Peer Review vorzubereiten. Lösungsorientierung, Konkretisierung und die Verbindlichkeit bei der Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen rücken zukünftig stärker in den Fokus von Peerteam und besuchtem Krankenhaus, um die IQM Peer Reviews gemeinsam noch wirksamer zu gestalten. Deshalb werden ergänzend zu den beschriebenen Qualifizierungsangeboten für IQM Peers ab dem Verfahrensjahr 2022 Vorbereitungs-Webinare und E-Learnings auch für die besuchten Krankenhäuser angeboten.

Neben der fortlaufenden Evaluation des neuen Fortbildungsprogramms, werden alle Maßnahmen der Weiterentwicklung des IQM Peer Review Verfahrens einer umfassenden Evaluation und Bewertung unterzogen, die mit der Wiederaufnahme der Peer Reviews erfolgen wird. Sie wird Erkenntnisse liefern, inwiefern – unter anderem durch das neue Qualifizierungsangebot – das übergeordnete Ziel der Weiterentwicklung IQM Peer Review „die Verbesserung der Behandlungsabläufe und der gemessenen Ergebnisqualität nach einem erfolgten IQM Peer Review“ erreicht werden konnte. Die sehr gute Inanspruchnahme und Rückmeldung durch die IQM Peers lassen darauf hoffen, dass

das neue Qualifizierungsangebot einen wichtigen Beitrag hierzu leisten kann.

Insgesamt konnten mit dem neuen Qualifizierungsangebot bis Ende 2022 bereits rund 300 IQM Peers fort- und weitergebildet und in Peer Reviews eingesetzt werden. Aufgrund der neuen Inhalte und der Relevanz für die Durchführung von Peer Reviews, ist die Fortbildung nach dem neuen Konzept für alle Peers Voraussetzung zur Teilnahme an IQM Peer Reviews. Weitere Termine für die drei Fortbildungsangebote werden derzeit fortlaufend allen Mitgliedern engmaschig angeboten. Bis 2024 werden voraussichtlich alle aktiven IQM Peers fortgebildet sein.

Die umfassende Überarbeitung aller Bestandteile der Fortbildung IQM Peer und die damit verbundene Modernisierung und Digitalisierung ist für alle Teilnehmenden und Referent:innen ein großer Gewinn, der sich positiv auf die Peerausbildung und die fortlaufende Qualifizierung der IQM Peers auswirkt. Alle Beteiligten unterstützen das Vorgehen durch konstruktive Rückmeldungen zu Lerninhalten und persönlichen Erfahrungen bei Anwendung in IQM Peer Reviews, sodass dieser Austausch wiederum in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Gesamtverfahrens einfließen kann. Die Autorinnen bedanken sich im Namen der Geschäftsstelle und des Vereins für die aktive Mitwirkung aller Fachexpert:innen sowie pflegerischen und ärztlichen Peers, ohne die die Weiterentwicklung des erfolgreichen IQM Peer Review Verfahrens nicht möglich gewesen wäre.

Literatur

- Bundesärztekammer (2013) Curriculum Ärztliches Peer Review, 2. Aufl., Bd. 30. URL: https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/CurrAerztlPeerReview2013.pdf (abgerufen am 06.12.2022)
- Schmitt J, Roessler M, Scriba P, Walther F, Grähler X, Eberleingonska M, Kuhlen R, Schoffer O (2022) Effect of clinical peer review on mortality in patients ventilated for more than 24 hours: a cluster randomised controlled trial. *BMJ Qual Saf* Epub 2022. DOI: 10.1136/bmjqs-2021-013864



Natalia Kelsch, M.Sc.

Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am Universitätsklinikum Tübingen. Studium des Gesundheits- und Pflegemanagement und Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Forschung und Qualitätsentwicklung an der Alice Salomon Hochschule Berlin. 2016–2021 Referentin Peer Review und seit 2021 Leitung des Referat Peer Review des IQM Initiative Qualitätsmedizin e.V.



Michelle Rudolph, B.Sc.

Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH mit anschließender Berufstätigkeit in Braunschweig und an der Universitätsmedizin Göttingen. Studium der Gesundheitskommunikation an der Universität Bielefeld. Mehrjährige Tätigkeit als Studienkoordinatorin für Unternehmen im Bereich der klinischen Forschung. Seit November 2019 Referentin Peer Review mit dem Schwerpunkt Fortbildungen bei der Initiative Qualitätsmedizin e.V.